Das Publikum wird nicht sogleich über das erste Bändchen erschrecken; denn sollten gute Münzkenner diese Obolen von ganz schlechtem Gehalt finden, so werden keine mehr geschlagen. Nur provisorisch bin ich Willens, dem Publikum einige meiner Arbeiten unter dem Titel vielleicht noch in folgenden Sammlungen mitzutheilen — wenn ich nämlich lebe und gesund bin, und wenn diese für eine hinlängliche Anzahl von Lesern einiges Interesse haben. Findet dieses alles, oder eins davon nicht statt, so ist alles mit dem Grunde ultra posse sogleich zu Ende.

Es sind freilich nur Obolen, was ich hier gebe; aber als kleine Münze können sie doch immer mitgehen, wenn sie durch ihre gänzliche Leere nicht so sehr den philosophischen und ästhetischen Kurs verderben. Hoffentlich liefere ich sie künftig besser, so wie ich selbst weiser und besser zu werden denke. Vielleicht gedeihen sie einst zu Drachmen und Minen; und vielleicht bin ich noch im Stande, meinen Landsleuten ein Talent zu geben, das noch bei den Enkeln Werth hat.

Wahre Sachverständige werden aus diesen kleinen Proben schließen, ob aus dieser Officin, wenn sie gehörig bearbeit, mit Stoff versehen und verbessert wird, vielleicht nach zehn Lustern ein solider Artikel kommen kann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf